

**Hughes  
500E-Rumpf**  
mit TDR-I-  
Mechanik

STATE OF THE ART  
Mikado VBar  
Control Touch

TAG DER OFFENEN TÜR  
VARIO Event 2019

AUGUST 2019

Workshop: Eigenbau-Montagetisch | Unterwegs: Heli-Treffen der FAG Kaitenkirchen

Test: PowerBox Battlife Guard

www.rotor-magazin.com

# ROTOR



## KRAKEN MANIA

**VIEL NEUES: SAB Goblin KRAKEN**

Erstellt mit additiver Fertigungstechnik  
**Eigenbau-Rotorköpfe  
für den Chinook**

Solide Stellantriebe: **BK DS-7003HV und  
BK DS-7007HV Kyle Stacy-Edition**



# Ein großes und ein kleines Jubiläum

# VARIO Event 2019

Die MD520N von Stefan Reusch in passender Lackierung anlässlich des 45-jährigen Jubiläums von VARIO.



Die SA-315 Lama bleibt nach wie vor einer der beliebtesten Modelltypen unter den Scale-Modellbauern. Reto Marbach präsentierte eine Lama im Maßstab 1:4.



Das alljährliche VARIO-Event entwickelte sich für alle Scale-Freunde längst zum Pflichttermin, denn wenn der größte Scale-Hersteller nach Gräfendorf einlädt, wird auch einiges geboten. In diesem Jahr gab es gleich zwei Jubiläen, die VARIO zum Anlass nahm, das normalerweise eintägig veranstaltete Event auf zwei Tage auszuweiten. Zum einen feierte das Unternehmen sein 45-jähriges Bestehen, zum anderen darf VA-

RIO-Geschäftsführerin Kirsten Zodtner auf mittlerweile zehn Jahre als leitende Kraft des Unternehmens zurückblicken.

Die Geburtsstunde des Unternehmens begann im Jahr 1974 quasi als Einmann-Betrieb. Beschränkte sich das Angebot des damaligen Firmengründers Uli Streich anfangs auf eine reine Ersatzteilversorgung der beliebten Heim-Mechaniken, so sollte bald eine eigene Produktentwicklung folgen. 1990 wurde das heutige Firmengebäude in Gräfendorf im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart bezogen, das praktischerweise ausreichend Freifläche für Testflüge und ähnliches zu bieten hatte. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Name VARIO zu einer festen Größe in der Heli-Szene – neben eigenen Mechaniken wie Sky Fox und Xtreme kamen auch mehr und mehr Scale-Rümpfe der unterschiedlichsten Helikoptertypen auf den Markt.

2009 folgte die Übergabe an Kirsten Zodtner und Uli Streich zog sich in seinen wohlverdienten Ruhestand zurück, um sich seinen geliebten Hobbys (u. a. mannttragende Helikopter) widmen zu können. Heute beschäftigt das Unternehmen 12 Mitarbeiter und hat ein internationales Händler-Netzwerk. Neben der Entwicklung von eigenen Produkten für den Scale-Modellbau, arbeitet VARIO seit einigen Jahren auch intensiv mit Herstellern aus der Luftfahrtindustrie wie Airbus Helicopters zusammen, für die VARIO u. a. Teile für den Modell-Prototypenbau liefert.

Anlässlich dieser Jubiläen hat sich VARIO für den traditionellen »Tag der offenen Tür« auch wieder einiges einfallen lassen. So wurden für die Besucher freitags u. a. diverse Work-



Ein beachtliches Modell: Der AH-64 Apache im Maßstab 1:7 (Rotordurchmesser 2.100 mm) von Gabriele Pierini aus Italien. Abflugfertig wiegt das Modell 18,5 kg. Das Antriebsset besteht aus einem Kontronik Pyro 800 und einem Kosmik 200. Das Modell ist sehr vorbildgetreu aufgebaut und wurde u.a. mit einem Scale-Cockpit und einer detailreichen Maschinenkannone ausgestattet.

Fotoshooting: Die Mil Mi-26 von Volker König zusammen mit der ausgemusterten originalen Bo 105, die die Besucher auf dem VARIO-Firmengelände willkommen heißt.



shops z.B. zu den Themen GfK-Bearbeitung und Chinook/Tandem sowie ein Vortrag für Scale-Einsteiger angeboten. Den Haupttag bildete jedoch der Samstag mit seinem ganztägigen Flugprogramm, das von Matthias Tranziska in gewohnt fachlicher Manier moderiert wurde.

An beiden Tagen bot sich für die Besucher zudem die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Unternehmens zu



Die Chinook von Stefan Reusch auf »Taufahrt«. Ausgestattet mit einem Pyro 850/24-Motor an einem JIVE 80 HV und mit 12s/4.500-Akkus, wiegt das Modell rund 11,9 kg. Die Stabilisierung erfolgt über ein bavianDEMON 3SX. Als Flugzeit gibt Stefan neun Minuten an.

Immer wieder spektakulär: Die Flüge von VARIO-Teampilot Dennis Engel. In Gräfendorf hatte er u.a. seine neue Schweizer 300C dabei.



Die elektrisch betriebene Bell 212 von Robin Adamschak wiegt rund 18 kg.

Die VARIO-Piloten sorgten für ein abwechslungsreiches Flugprogramm (v.l.n.r.): Mark Smith, Dennis Engel, Heiko Fischer, Peter Holtackers, Robin Adamshak, Francis Paduwat, Ewald Heim, Nicolas Aubert, Gabriele Pierini, Radames Furlan und Stefan Reusch.



Ehrengast war Erwald Heim, der gekonnt seine Turbinen-EC 135 mit 2,5 Meter Rotorkreis präsentierte.



werfen, mit Teampiloten in Kontakt zu treten oder sich vor Ort mit Produkten und Ersatzteilen einzudecken. Ebenso konnten Flüge auf einer mantragenden AS 350 gebucht werden. Eine gute Möglichkeit, das romantische Tal der Fränkischen Saale zu bewundern und das Geschehen des Events aus der Luft zu betrachten. Und wer samstags ein glückliches Händchen hatte, konnte sogar mit einem der Gewinne aus dem großen Gewinnspiel nach Hause gehen.

Ergänzend zum eigenen Produktangebot standen wieder Partnerfirmen wie Hacker, Jakadofsky Jet Engines, Mikado und Kontronik allen Fragen der Besucher zur Verfügung.

Ganz praktisch, denn so konnte für den neuen Rumpfabusatz auch gleich der passende Antrieb oder die richtige Stromversorgung zusammengestellt werden.

Da das Unternehmen international aufgestellt und vertreten ist, durften selbstverständlich auch einige der Teampilo-

Die Bell UH-1D von Rainer Vetter wurde mit einer JetCat PHT 3-3 ausgestattet und wiegt vollgetankt 19,88 kg. Die Lackierung entstand anlässlich des Flugtags zum Jubiläum »25 Jahre HTG 64« in Ahlhorn 1984.



## ROTOR im Interview mit VARIO-Geschäftsführerin Kirsten Zodtner

**ROTOR:** Herzlichen Glückwunsch zuerst einmal zu deinem 10-jährigen Jubiläum! Wie hat sich VARIO deiner Meinung nach in den letzten Jahren verändert?

**Kirsten:** Ich glaube, jeder Mensch gibt jeder Firma unterschiedliche Impulse. Einige kommen z.B. aus dem Finanzressort oder dem Marketing – andere wiederum sind Techniker. Bei mir war es so, dass ich von allem ein bisschen was konnte und nichts wirklich (lacht). Mein großes Glück war es, dass Uli Streich hier die richtigen Leute zusammenführte und wir ein beständiges Team aus fleißigen und schlaunen Mitarbeitern haben. Aus meiner Perspektive – und wie man von Kundenfeedback mitbekommt – ist VARIO persönlicher und kommunikativer geworden. Und dann geht's noch um die Produkte selber. Ich denke, man sieht es ganz gut, in welche Richtung wir wollen. Wir haben vier Klassen an Elektromechaniken und wollen da weitermachen und weitere Modelle entwickeln. Zudem möchten wir uns permanent verbessern.

**ROTOR:** Gab es in den letzten Jahren auch Momente, in denen du kurz davor warst, das Handtuch zu werfen?

**Kirsten:** Überhaupt nicht – nie! Ich muss an dieser Stelle auch meinen Kindern danken, die oft zeitlich zurückstecken mussten – aber gleichzeitig sind sie auch stolz auf das Ganze. Abgesehen davon, dass ich mein Familienleben brauche, ist VARIO mein Lebenselixier.

**ROTOR:** Die Heli-Szene war für dich sicherlich eine völlig neue Welt? Was fasziniert dich besonders an den Menschen, die dieses Hobby ausüben?

**Kirsten:** Unsere Kunden sind technisch interessierte Leute, die zudem viel Leidenschaft und Technikbegeisterung mitbringen. Das strahlen sie auch aus, wenn sie bei uns anrufen – wir haben also einen immer recht positiven Austausch. Die Modellbauer sind sehr angenehm und leben ihren Traum. Es sind einfach tolle Menschen – und das weltweit! Hinzu kommt, dass die Piloten – z.B. durch Facebook – weltweit netzwerken. Das ist wie eine riesengroße Gemeinschaft, bei der auch wir dabei sind. Und darüber bin ich froh.

**ROTOR:** Technisch ist der Modellhelikopter eines der anspruchsvollsten Hobbys überhaupt.

Wie bist du – als damalige Branchenfremde – an dieses Thema herangegangen?

**Kirsten:** Ich versuche immer, möglichst nicht mit Scheuklappen durch die Firma zu laufen. Und zwangsläufig, da ich mich ja jeden Tag hier aufhalte, bekomme ich auch sehr viel Technik mit. Und ohne je einen Heli selbst zusammengebaut zu haben und alleine – aus Zeitmangel – geflogen zu sein, habe ich mich Schritt für Schritt an das Thema herangetastet. Mein Job besteht eigentlich aus anderen Aufgaben, dazu zählen technische Bereiche, Marketing und zukunftsorientiertes Denken – also sehr breitgefächerte Aufgaben. Hinzu kommt eine sehr enge Zusammenarbeit mit meinem Team, um das Ganze in eine Richtung zu lenken.

**ROTOR:** Auf dem VARIO Event wurde u.a. eine neue Mechanik in 600er Größe vorgestellt. Wie sind hier die Planungen?

**Kirsten:** Auf dem VARIO-Event wurde die neue Elektromechanik testweise in einen Airwolf-Rumpf aus unserem Fundus montiert. Als erstes Modell soll jedoch eine bereits vorlackierte R22 erscheinen, bei der die Fenster bereits montiert sind. Zudem soll



Die Teilnehmer des Semiscale-Wettbewerbs zusammen mit VARIO-Geschäftsführerin Kirsten Zodtner.

ten nicht fehlen. Dazu zählten Piloten aus Frankreich, Belgien, der Schweiz und Italien; die weiteste Anreise hatten allerdings die VARIO-Teampiloten Sandy Jaffe und Mark Smith aus den USA. Und als ganz besonderen Ehrengast durfte das VARIO-Team das Heli-Urgestein Ewald Heim begrüßen, der mit seinen 73 Jahren bewies, dass man Heli-Fliegen auch im Alter nicht verlernt. Er pilotierte seine EC 135 in so souveräner Manier durch den Himmel, dass wirklich alle gebannt seinen Flügen folgten.

Fester Bestandteil eines jeden VARIO Events ist seit Jahren die Semiscale-Heliasausstellung mit Baubewertung. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Modelle aus einem VARIO-Rumpfbausatz entstanden. Und so waren auch in diesem Jahr wieder individuell ausgebaute und perfektionierte

das Modell als Komplettsset mit Rotorköpfen erhältlich sein. Wir planen mit einem Verkaufsstart ab Ende des Jahres.

**ROTOR:** Apropos Neuheiten: Bekommen wir einen Blick auf weitere, kommende Neuheiten? Was ist alles in Planung?

**Kirsten:** Es gibt noch ein Update für die Starwood-Lama, um das Modell attraktiver gestalten zu können und die Ersatzteilversorgung zu verbessern, da wir das Modell von Starwood Scale Models geerbt haben. Und dann folgt noch eine große EC 145 mit 2,44 Meter Rotorkreis.

Ganz aktuelle Neuheiten sind der neue Dreiblatt- und Vierblatt-Rotorkopf, die auf den Namen Helios bzw. Hyperion getauft wurden. Die Köpfe sind für einen Rotorkreis von 1,5 bis 2 Meter und für 10 bis 12 mm Hauptrotorwellen geeignet. Das ist eine neue Generation an Metallköpfen mit der Besonderheit einer zentralen Dämpfung, die die Rotorblätter präzise auf einer Ebene hält und für absolute Laufruhe sorgt.

**ROTOR:** Der Modellbaubereich hatte es in den letzten Jahren nicht immer leicht – viele Hersteller

und Händler verschwanden vom Markt. Was ist dein Erfolgsgeheimnis, um dein Unternehmen in der richtigen Spur zu halten?

**Kirsten:** Zum einen gehört es dazu, Modelle zu entwickeln, die der Markt auch wirklich möchte und zum anderen ist es wichtig, schlaue und fleißige Leuten um sich zu haben. Hinzu kommt, dass man sparsam ist – ich selbst mache z. B. den Einkauf, was mir sehr viel Spaß bereitet und ein sehr starkes Gestaltungsinstrument ist. Ich weiß allerdings nicht, ob ich wirklich ein Erfolgsgeheimnis habe, denn es gibt viele Bereiche, in denen man etwas bewirken kann. Wichtig ist, dass wir nicht viel Zeit mit Modellen verplempern, die sich hinterher nicht verkaufen lassen.

Sicherlich hilft uns zusätzlich, dass wir unser Portfolio erweitert haben. Wir bedienen nicht nur die Hobbybranche, sondern liefern auch an die Großhubschrauberindustrie. In diesem Fall geht es um Bauteile für die Innovationsabteilungen der jeweiligen Hersteller – beispielsweise für maßstabsreduzierte Tests.

**ROTOR:** Vor welchen Herausforderungen steht VARIO mit Blick in die Zukunft?



Die zahlreichen Modelle des Semiscale-Wettbewerbs konnten von den Besuchern in unmittelbarer Nähe begutachtet werden. Oftmals standen die Erbauer auch gleich allen Fragen zur Verfügung.



Das Siegermodell von Romed Meier: Eine Bell 429 im Maßstab 1:5 und in den Farben der Royal Australian Navy.

Schmuckstücke zu bewundern, die von einer fachkundigen Jury bewertet wurden. Sieger in diesem Jahr war Romed Meier mit seiner Bell 429, es folgten Christian Lohwasser und Arnd Ruhl mit zwei JetRanger-Modellen auf dem zweiten Rang sowie Volker Eberth mit seiner Bell 47G auf Rang 3.

Rund 700 Besucher folgten in diesem Jahr der Einladung von Kirsten Zodtner und ihrem Team und wurden dabei nicht nur sehr freundlich empfangen, sondern auch an beiden Tagen von bestem Sommerwetter verwöhnt. Fazit: Ein gelungenes Jubiläum mit vielen rundum zufriedenen Gesichtern.

-red-

Hält seit zehn Jahren das Ruder fest in der Hand: VARIO-Geschäftsführerin Kirsten Zodtner.



**Kirsten:** Den Wandel der Zeit für die richtigen Entwicklungen zu nutzen. Denn es bleibt nichts, wie's ist! Es wird immer irgendwelche Leute geben, die ähnliche Produkte anbieten, oder die Kundenstruktur ändert sich. Wir wollen aber bei unserem Kerngeschäft bleiben, mit guten Ideen und Qualität sowie dem Ziel, immer wieder technische Benchmarks zu setzen.

**ROTOR:** Kirsten, vielen Dank für das Interview und dir und deinem Team weiterhin viel Erfolg.

-red-